



THE AMERICAN
ACADEMY IN BERLIN
HANS ARNHOLD CENTER

Pressemitteilung

American Academy in Berlin gibt Berlin Prize Stipendiaten für 2021/22 bekannt

BERLIN—12. Mai, 2021—Die American Academy in Berlin hat 22 Akademiker*innen, Autor*innen und Künstler*innen mit dem Berlin Prize für das Herbst- und Frühjahrssemester 2021/22 ausgezeichnet. Der Berlin Prize wird jährlich an Wissenschaftler*innen, Schriftsteller*innen, Komponist*innen und Künstler*innen aus den USA vergeben, die auf ihrem Gebiet, von den Geistes- und Sozialwissenschaften bis hin zu Journalismus, Belletristik, bildender Kunst und Musikkomposition, die höchsten Standards repräsentieren. Die Fellows erhalten ein monatliches Stipendium sowie Kost und Logis für ein Semester im Hans Arnhold Center der American Academy, direkt am Berliner Wannsee.

Die von einem unabhängigen Komitee ausgewählten Stipendiat*innen für 2021/22 werden sich mit einem breiten Spektrum an wissenschaftlichen und künstlerischen Themen befassen. Dazu gehören unter anderem die Legalität kleiner Kriege in europäischen Imperien, die westgotische politische Ordnung, konkurrierende Konzepte der Selbstverwaltung im englischen und amerikanischen politischen Denken, algerisches jüdisches Leben und die Griechische Revolution; zwei neue Romane und ein Graphic Memoir; Recherchen zur Lithiumgewinnung in den USA, Chile und Argentinien; die Beziehungen zwischen der EU und China im Kontext globaler Versorgungsketten; die Beziehung zwischen dem Rückgang des Kohleverbrauchs und dem Aufstieg des Populismus; die europäische Haltung gegenüber dem globalen Niedergang der Demokratie; sowie neue Werke einer Komponistin, einer Übersetzerin und zweier bildender Künstler*innen.

Der Berlin Prize bietet den Stipendiat*innen die Zeit und Ressourcen, um von ihren alltäglichen Verpflichtungen zurückzutreten und sich akademischen und künstlerischen Projekten zu widmen, die sie sonst vielleicht nicht verfolgen könnten. Durch einen regen Austausch mit Kolleg*innen und Instituten aus dem etablierten Netzwerk der Academy bekommen die Fellows die Möglichkeit, beständige transatlantische Beziehungen aufzubauen. Während ihres Aufenthaltes in Berlin treten die Fellows außerdem durch Vorträge, Lesungen und Performances mit der Öffentlichkeit in Verbindung.

DIE BERLIN PRIZE FELLOWS IM HERBST 2021

MICHAEL ABRAMOWITZ

President, Freedom House

Abramowitz wird die europäische Haltung gegenüber der globalen Herausforderung der Demokratieverosion und des zunehmenden Autoritarismus untersuchen. Durch Treffen mit Parlamentarier*innen, Diplomat*innen und NGOs will er die politische Landschaft in Europa in Bezug auf Demokratieförderung und Innovation untersuchen und einen umfangreichen Workshop zum gleichen Thema organisieren.



THE AMERICAN
ACADEMY IN BERLIN
HANS ARNHOLD CENTER

LAN SAMANTHA CHANG

Author; and Elizabeth M. Stanley Professor of the Arts, Program in Creative Writing, University of Iowa
Während ihres Aufenthalts in Berlin wird Chang ihren Roman *The Family Chao* fertigstellen, der die Grenzen der klassischen Immigrantennarrative untersucht. Außerdem hofft sie, einen neuen Roman beginnen zu können.

JOHAN ELVERSKOG

Dedman Family Distinguished Professor, Professor of History, Southern Methodist University
Johan Elverskog wird an seinem neuen Buchprojekt "A History of Uighur Buddhism, 800-1800" arbeiten, das die zentrale Rolle der uigurischen Buddhisten bei der Gestaltung der eurasischen Geschichte erforscht. Gleichzeitig untersucht er einige der Schlüsselfragen unseres postsäkularen Zeitalters wie etwa: Warum konvertiert man zu einer neuen Religion? Wie wird Religion manifestiert und aufrechterhalten? Und schließlich, warum wird sie aufgegeben?

LADEE HUBBARD

Author

Hubbard wird an einem Roman arbeiten, der den "War on Drugs" des späten zwanzigsten Jahrhunderts in den größeren historischen Kontext der Drogenversuche und medizinischen Experimente an Afroamerikanern stellt. Der Roman zeigt außerdem Parallelen zwischen der polizeilichen Überwachung der Außengrenzen des Nationalstaates und den Praktiken, die die Segregation bestimmter Bevölkerungsgruppen innerhalb der USA gefördert haben.

CHANNING JOSEPH

Author; and Lecturer of Journalism, University of Southern California

In seinem Academy-Projekt *House of Swann: Where Slaves Became Queens - and Changed the World* (demnächst bei Crown) wird Joseph eine erzählerische Biografie von William Dorsey Swann vorstellen - einem ehemals versklavten schwarzen Mann, der als erste selbsternannte Dragqueen und erster amerikanischer Queer-Aktivist bekannt wurde. Anhand von bisher unerforschten Archivquellen wird Joseph rekonstruieren, wie Swann eine rebellische Gruppe – von denen die meisten ebenfalls ehemals versklavte Menschen waren- dazu inspirierte, in den 1880er und 90er Jahren in Washington, D.C. eine geheime Welt der Crossdressing-Bälle zu schaffen.

YANNI KOTSONIS

Professor of History and Russian and Slavic Studies, New York University

Yanni Kotsonis schreibt derzeit an einem Buch, das die griechische Revolution (1821-1829) als neuen Moment in der europäischen Geopolitik betrachtet. Er will zeigen, wie die Revolution aus den napoleonischen Kriegen erwuchs; eine demografische Revolution nach sich zog, die die Bevölkerung nur auf Christen reduzierte; und einen Präzedenzfall für zukünftige Revolutionen darstellte, welche weltweit kleinere unabhängige Länder schufen.

AMY KURZWEIL

Cartoonist

Amy Kurzweil ist Cartoonistin für den *New Yorker*. In Berlin wird sie an ihrem zweiten graphischen Memoir *Artificial: A Love Story* arbeiten, welches ihrem Vater dabei über die Schulter schaut, wie er versucht, die Identität seines eigenen Vaters, einem Wiener Musiker der dem



Holocaust nur knapp entkam und vor 50 Jahren an Herzleiden verstarb, mittels Computeralgorithmen und alter Dokumente wieder auferstehen zu lassen.

CANDICE LIN

Visual Artist; and Assistant Professor of Art, University of California, Los Angeles

Candice Lin wird an einer neuen Installation von talismanischen Objekten arbeiten, die Düfte verströmen. Sie spielt dabei mit Ideen von Sprache, Fehlübersetzungen und Ritualen der Heilung und des Schutzes. Für die Installation verwendet sie verschiedene Materialien, wie etwa Textilien, Weihrauch, Kupfer und Silber, um Fragen über unsere persönlichen und globalen Verstrickungen zu stellen.

ALEC MACGILLIS

Author; and Senior Reporter, ProPublica

MacGillis wird an einem Buch arbeiten, das die weltweiten Bemühungen, den Klimawandel durch die Reduzierung der Kohleverbrennung, einer wichtigen Quelle der Kohlendioxidemissionen, zu verlangsamen, betrachtet. Sein Werk wird die Geschichte der Kohle in den Vereinigten Staaten, Deutschland und in China aufzeigen. Dabei zeigt er, welche Rolle Kohle bei ihrem jeweiligen Aufstieg zur Weltmacht gespielt hat und wie sie nun, in unterschiedlichem Maße und mit verschiedenen Ansätzen, versuchen, davon wegzukommen. Er geht außerdem darauf ein, was diese Nationen für die Menschen und Orte tun, die die Auswirkungen des Kohleausstiegs am stärksten spüren, und welche Rolle diese Auswirkungen im Aufstieg des rechten autoritären Populismus gespielt haben.

JUANA MARÍA RODRÍGUEZ

Professor and Chair of Ethnic Studies, University of California, Berkeley

Rodríguez wird ihr neues Buch, *Put a Life: Seeing Latinas, Working Sex*, beenden, welches die Figur der Latina-Sexarbeiterin in einer Reihe von Texten nachzeichnet und dabei Biografien mit visuellen Darstellungsformen kombiniert. Rodríguez nutzt diese Begegnungen mit Alterität um zu untersuchen, wie verschiedene Genres der Dokumentation die ästhetische, affektive und politische Auseinandersetzung mit rassifizierter Sexualität, geschlechtsspezifischer Migration und sozialer Stigmatisierung prägen.

BERTRALL ROSS

Professor of Law, University of Virginia (ab 1. Juli 2021)

Ross wird verschiedene Auffassungen von Selbstverwaltung untersuchen, welche sich über zwei Jahrhunderte englischen und amerikanischen politischen Denkens entwickelt haben und im sogenannten Fifteenth Amendment, dem 15. Zusatzartikel der US-Verfassung, zusammenkommen. Er stellt damit eine offene Frage: Schützt der 15. Zusatzartikel lediglich das individuelle Recht, ohne Diskriminierung in Wahlen abzustimmen, oder reicht er weiter und schließt ethnische Diskriminierung in Regierungsgremien aus? Die Antwort darauf könnte weitreichende Auswirkungen auf weitere Zusatzartikel haben, die etwa das Stimmrecht für Frauen, sozial Schwache und Jugendliche schützen.



DIE BERLIN PRIZE FELLOWS IM FRÜHJAHR 2022

DEBORAH AMOS

International Correspondent, NPR; and Ferris Professor of Journalism in Residence, Princeton University

In ihrem Academyprojekt "The Long Road to Accountability in Syria Runs Through Germany" (Der lange Weg zur Rechenschaft in Syrien führt durch Deutschland) blickt Amos auf ein Jahrzehnt investigativer Berichterstattung über die Auswirkungen des ersten syrischen Rechenschaftsprozesses, der aktuell in Koblenz stattfindet. In Berlin wird sie Interviews mit der syrischen Exilbevölkerung in Deutschland, Rechtswissenschaftlern und Anwälten, die an dem Fall arbeiten, Journalisten und anderen Experten führen.

ARIELLA AÏSHA AZOULAY

Professor of Modern Culture and Media and of Comparative Literature, Brown University

Während ihres Aufenthalts in Berlin wird Azoulay ihre "Algerian Epistolary Treaty" vervollständigen - eine Serie von Briefen an Familienmitglieder, Autoren von Texten über Algerien und Wegbegleiter*innen ihrer wissenschaftlichen Arbeit, die allesamt die Bemühungen teilen, die Geschichte algerischer Juden (und "jüdische Geschichte" im Allgemeinen) zu "potenzieren" und zu dekolonisieren.

JAVIERA BARANDIARÁN

Associate Professor of Global Studies and UC Faculty Director Education Abroad Program Office, Chile and Argentina, University of California, Santa Barbara

Javiera Barandiaráns Buchprojekt untersucht die Ursprünge und das Wachstum der Lithiumförderung in den USA, Chile und Argentinien. Indem sie Geolog*innen und anderen Expert*innen folgt, untersucht sie die mineralischen Grundlagen des globalen Freihandels, der wissenschaftlichen Diplomatie des Kalten Krieges und der Ängste vor einer kohlenstofffreien Zukunft. In Berlin wird sie zu deutschen Chemie- und Automobilfirmen recherchieren, die in den Lithiumhandel involviert sind.

LAUREN BENTON

Barton M. Biggs Professor of History and Professor of Law, Yale University

Benton arbeitet an einem Buchmanuskript über die globale Bedeutung der Legalität von Kleinkriegen in europäischen Imperien zwischen 1400 und 1900.

DU YUN

Professor of Composition, The Johns Hopkins University; Composer, Vocalist, and Performance Artist

Du Yun wird im Rahmen ihrer Future Tradition Initiative an einem Pipa-Konzert für den chinesischen Instrumentalisten Wu Man und an einer AR-Installation mit der Kunqu-Oper arbeiten.

LAWRENCE DOUGLAS

James J. Grosfeld Professor of Law, Jurisprudence, and Social Thought, Amherst College

Lawrence Douglas wird an seinem neuen Buch *Aggression, Atrocity and the „Verbrecherstaat“* arbeiten. Das Buch bietet eine historische und konzeptuelle Perspektive darauf, wie das Gesetz versucht hat, Herrschaft über die extremsten Verbrechen zu erlangen. Es soll zeigen, wie diese Bemühungen die traditionellen Verankerungen des Gesetzes in Zeit und Ort gelöst, das



Verhältnis des Gesetzes zu Opfern und Opfergruppen verändert und die grundlegende Unterscheidung zwischen Krieg und Polizeiarbeit verflüchtigt haben.

DAMIÁN FERNÁNDEZ

Associate Professor of History, Northern Illinois University

Damián Fernández wird an seiner Monographie *Rebellion and Political Authority in the Visigothic Kingdom of Toledo (507-711 CE): Tyrants, Invaders, Sinners, and the Quest for Order* arbeiten. Das Buch untersucht die Rolle der Rebellion und die Figur des Rebellen in einem der Nachfolgekönigreiche Roms, sowie das Zusammenspiel von Rebellion und Vorstellungen über postimperiales Königtum. Damit leistet Fernández einen Beitrag zur Neubewertung politischer Autorität und der ihr zugrundeliegenden ideologischen Prinzipien im Übergang von der Antike zum Mittelalter.

CHRISTOPHER GIBBS

James H. Ottaway Jr. Professor of Music, Bard College

Christopher H. Gibbs engagiert sich seit langem für die so genannte öffentliche Musikwissenschaft, insbesondere für die Herstellung von Verbindungen zwischen der Musikwissenschaft und dem allgemeinen Publikum durch kuratierte Konzerte und Festivals. In Berlin wird er die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Konzertlebens in der Stadt erkunden.

TESS LEWIS

Freelance Writer and Translator

Tess Lewis wird an einer Übersetzung von Lutz Seilers Roman *Stern III* aus dem Jahr 2020 arbeiten. Benannt nach einem ikonischen ostdeutschen Transistorradio, schildert der Roman die Erlebnisse eines aufstrebenden Dichters in der kurzen Zeit der utopischen Anarchie zwischen dem Fall der Mauer und der deutschen Wiedervereinigung, einer Zeit, in der völlig neue soziale und wirtschaftliche Systeme möglich schienen.

ETEL SOLINGEN

Thomas T. and Elizabeth C. Tierney Chair in Peace and Conflict Studies; Distinguished Professor University of California, Irvine

Solingen wird ihren kürzlich abgeschlossenen Sammelband *Geopolitics, Supply Chains and International Relations of East Asia* um die "EU-China-US Relations: Diplomacy, Geopolitics, and Global Supply Chains" erweitern. In Berlin wird sie einen Workshop zu diesem Thema mit Teilnehmern aus Universitäten, Think Tanks, der Regierung und der Industrie veranstalten.

ERIC WESLEY

Visual Artist

Wesley ist ein concept artist, Schöpfer von Objekten und Bildhauer. An der Academy wird er an einem zeitbasierten, performativen Projekt arbeiten. Die daraus resultierende Skulptur wird sich mit der Natur von Zeit und Raum sowie mit der Statuarik auseinandersetzen.



THE AMERICAN
ACADEMY IN BERLIN
HANS ARNHOLD CENTER

Die American Academy in Berlin wurde 1994 vom damaligen Botschafter Richard C. Holbrooke und anderen bedeutenden Amerikanern und Deutschen gegründet, um den transatlantischen Dialog zwischen Deutschland und den USA zu fördern. Als private, gemeinnützige und unparteiische Forschungsinstitution vergibt die Academy rund 20 Stipendien pro Semester an amerikanische Wissenschaftler*innen, Autor*innen, und Künstler*innen. Darüber hinaus lädt die Academy einflussreiche amerikanische Persönlichkeiten für Kurzbesuche nach Berlin ein, um einen kontinuierlichen und nachhaltigen Meinungsaustausch zwischen Deutschland und den USA zu fördern.

Für weitere Informationen, wenden Sie sich bitte an:

Denise Gamon
Communications Coordinator
Tel: +49 (0)30 – 80483-142
E-mail: dg@americanacademy.de